

# AKTIONEN ZUM FAIREN HANDEL IN DITHMARSCHEN



Es ist viel in Bewegung;

Nachhaltigkeit und Klimawandel sind in aller Munde. Spielzeug mit giftigen Inhaltsstoffen, Fleisch- und Futterskandale und Banken Krisen haben das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger erschüttert.

Die Fragen, in welcher Welt wir leben wollen und wie wir sie gestalten können, sind präsenter denn je.

**Auch wir, die UWD, wollen die Aktionen zum fairen Handel in Dithmarschen unterstützen.**

Konkret geht es um Produkte aus fairem Handel und der Region:

**Regional**, weil: saisonal – frischer – gesünder – kürzere Lieferketten und -wege – weniger Verpackung – Sicherung lokaler Arbeitsplätze und landwirtschaftlicher Betriebe

**Fair gehandelt**, weil: hohe Qualität – faire Preise – langfristige Verträge, Vorfinanzierung, Beratung und Förderung vor allem von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Ländern des Südens

Zum Beispiel wird mit der Kampagne „**Fairtrade Towns**“ in Städten, Gemeinden und Kommunen verstärkt auf fairen Handel aufmerksam gemacht. Eine Stadt – von der Verwaltung, den Schulen bis zur Kirchengemeinde - kann sich für fairen Handel aussprechen. In Deutschland haben sich seit 2009 über 130 Städte als „Fairtrade Town“ zertifizieren lassen, z. B. Eckernförde und Lübeck in Schleswig-Holstein.

Auch in Dithmarschen ist der Prozeß in Heide, Meldorf und Marne angestoßen.

## **Der faire Handel – kurz erklärt**

Der faire Handel unterscheidet sich vom Welthandel dadurch, dass den Produzenten für ihre Produkte ein von unabhängigen Fair Trade Organisationen festgelegter Mindestpreis gezahlt wird, der über dem jeweiligen Weltmarktpreis liegt. Auf diese Weise wird den Produzenten ein höheres und verlässlicheres Einkommen als im herkömmlichen Handel ermöglicht. Somit wird ein planbarer Lebensunterhalt der Familien gesichert und bessere Arbeits- und Lebensmöglichkeiten geschaffen.

Der faire Handel:

- unterhält langfristige, transparente und partnerschaftliche Handelsbeziehungen und schließt unfairen Zwischenhandel aus
- zahlt den Produzenten faire Preise, die ihr Produktions- und Lebenshaltungskosten decken
- stärkt die Positionen und sichert die Rechte der Produzenten
- trägt zur Qualifizierung der Produzenten bei
- gewährleistet die Einhaltung der Kernarbeitsnormen
- sichert die Rechte der Kinder und fördert die Gleichberechtigung der Frauen
- Fördert der Schutz der Umwelt, z.B. in Form der Umstellung auf biologische und nachhaltige Landwirtschaft

**Unsere Aufgabe ist es, diesen Beitrag zur Gerechtigkeit in dieser Einen Welt zu leisten!**

Und **10% kann jedeR!**

**Rüdiger Martin**

**Lehrer a.D. aus Marne** . Direktkandidat der UWD im Wahlkreis 20 Stadt Marne